



Matthäus Merian d. Ä., Ansicht Basels von Norden, um 1615. Aquarellierte Federzeichnung.

// Graphische Sammlung ALBERTINA, Wien, Inv.-Nr. 3457

### Merian 1615-2015 Basel im Stadtporträt

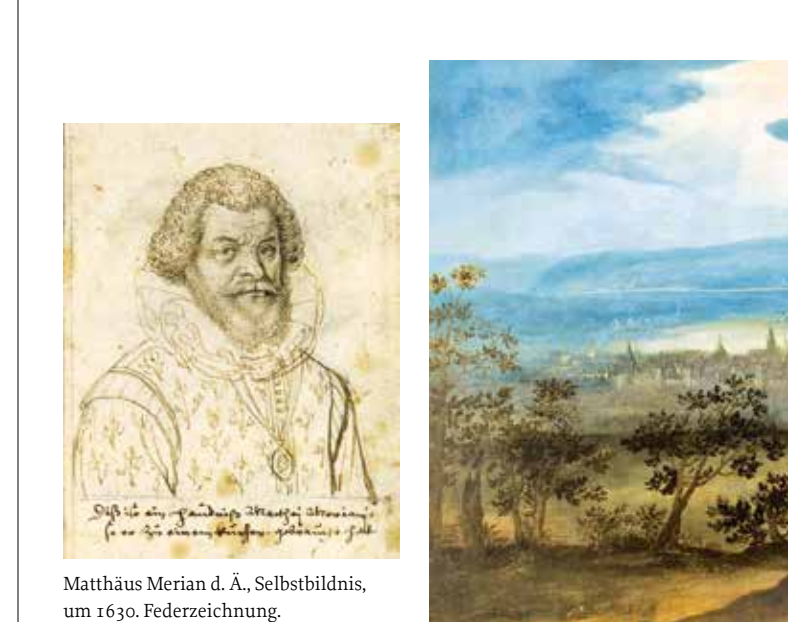
31. Oktober 2015 – 10. April 2016

Vor 400 Jahren übergab Matthäus Merian d. Ä. dem Basler Rat die grosse Vogelschau auf die Stadt Basel. Sie ist die älteste erhaltene auf Vermessung beruhende Darstellung der gesamten Stadt. Dank ihrer Detailgenauigkeit ist sie eine der wichtigsten Quellen für die Stadtgeschichte Basels. 1617 erschien die Vogelschau auch als grossformatige Radierung im Druck. Die Ausstellung ermöglicht eine Zeitreise – von Merian bis in die Gegenwart und zurück, anhand der Originaldrucke und im Internet unter [www.merian.bs.ch](http://www.merian.bs.ch).

Im Museum Kleines Klingental befindet sich das Stadtmodell Basels, das in den 1950er Jahren von Alfred Peter geschaffen wurde. Es zeigt die Stadt zur Zeit Merians und bereichert so die grafischen Darstellungen um die dritte Dimension. Der Stadtarzt Felix Platter hinterliess mit seinen Stadtbeschreibungen in den Jahren 1610/11 eine Art Adressbuch, das als komplementäre Quelle zu Merians Stadtansichten zu lesen ist. Das grosse Verlagswerk der *Topographia Helvetiae, Rhaetiae et Valesiae* erschien 1642 vor dem Hintergrund der Erlebnisse im Dreissigjährigen Krieg. Merian wollte die Siedlungen im Zustand vor den Zerstörungen vor Augen führen. Ab 1642 erschienen 16 Bände mit über 1 700 Stadtabbildungen aus dem deutschsprachigen Raum. Der erste Band ist der Schweiz gewidmet und enthält vier Abbildungen zu Basel.



In der von Kunstdenkmäler-Autor Martin Möhle und Museumsleiter ad interim Gian Casper Bott kuratierten und von Margarethe Greiner gestalteten Ausstellung werden Merians Vorbilder und seine Arbeitsweise ins Licht gerückt. Mit der Entdeckung neuer Erdteile durch die Seefahrer des 15. Jahrhunderts wuchs der Bedarf an Karten. Gleichzeitig verfeinerten sich die Techniken exakter Aufnahme von Ländern und Städten. In Italien entstanden um 1500 die ersten Vogelschau-Stadtansichten auf kartografischer Grundlage, in denen jedes einzelne Gebäude verzeichnet ist. Nördlich der Alpen besass 1521 erstmals die Handelsstadt Augsburg einen vergleichbaren Plan. Merians Vogelschau beruht auf einer Vermessung



Matthäus Merian d. Ä., Selbstbildnis, um 1630. Federzeichnung.

// Kunsthau Zürich, Grafische Sammlung, Inv. A.B. 1752



Peter Schenk, Guckkastenbild mit der Ansicht des Rheins, nach der *Topographia Helvetiae* von 1642. Kolorierte Radierung, 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts.

// HMB – Historisches Museum Basel, Inv.-Nr. 1940.906.

Links: Matthäus Merian d. Ä., Blick auf Grossbasel mit der Rheinbrücke, um 1620-1622. Lavierte Federzeichnung.

// bpk | Staatliche Museen Berlin, Kupferstichkabinett, Inv.-Nr. 4371



Matthäus Merian d. Ä., Ansicht der Stadt Basel von Süden, um 1615, Öl auf Leinwand.

// Depositum des Staatsarchivs Basel-Stadt im HMB – Historisches Museum Basel, Inv.-Nr. 2007.338.

der Stadt, doch hat er diese nicht selbst durchgeführt. 1588 erhielt der Maler Hans Bock vom Rat 40 Gulden für die Anfertigung eines Stadtgrundrisses, der vermutlich auch Merian als Grundlage diente. Merians Handzeichnungen dokumentieren, wie der Künstler seine gebaute Umgebung wahrnahm und für die spätere Verwendung in der Vogelschau aufzeichnete.

Über die Nachahmung, die Merians Stadtdarstellungen im Lauf der Jahrhunderte fanden, führt der Weg zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit Merian heute. Für Stadtgeschichte und Denkmalpflege ist der Merianplan eine Quelle erster Güte, wie die Untersuchungen der Archäologischen Bodenforschung und der Bauforschung der Kantonalen Denkmalpflege immer wieder aufs Neue zeigen können. Auch für die Stadtplanung ist der Blick aus der Vogelperspektive, den man heute virtuell oder anhand von Modellen haben kann, nach wie vor unverzichtbar.

Zur Ausstellung wird eine neue Internetseite aufgeschaltet, welche die Vogelschau Merians in digitaler Form zugänglich macht. Sie kann auch in der Ausstellung an Computerstationen besucht werden. Die einzelnen Gebäude auf dem Druck des 17. Jahrhunderts sind mit dem ersten Katasterplan Basels um 1870 und mit dem aktuellen Stadtplan verknüpft. Per Mausklick können Informationen zur Bau- und Besitzergeschichte

abgerufen werden. Das Projekt, bei dem es sich um ein *work in progress* handelt, entstand aus einer Kooperation der Kantonalen Denkmalpflege mit dem Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt.

Entdecken Sie die Stadt neu auf [www.merian.bs.ch](http://www.merian.bs.ch)!



Matthäus Merian d. Ä., Frontispiz der *Topographia Helvetiae*, 1642. Radierung.

// HMB – Historisches Museum Basel, Inv.-Nr. 1904.937.

Matthäus Merian d. Ä., Emblem der Treue mit der Darstellung Basels im Hintergrund, 1619. Radierung.

// Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, Inv.-Nr. 1956.14.

Rechte Seite: Matthäus Merian d. Ä., Vogelschaubild der Stadt Basel, 1615/17 (Ausschnitt).

// Staatsarchiv Basel-Stadt, Bild 1, 291





# Wichtig für das Gesicht Basels.

## Kantonale Denkmalpflege

Museum Kleines Klingental  
Unterer Rheinweg 26  
4058 Basel  
+41 (0)61 267 66 25  
www.mkk.ch  
museum.kl-klingental@bs.ch



### Begleitprogramm zur Ausstellung

Sonntag, 1. November, 11 Uhr  
**Rundgang durch die Ausstellung** mit Gian Casper Bott

Mittwoch, 11. November, 14.30 Uhr  
**Rundgang durch die Ausstellung** mit Martin Möhle

Sonntag, 22. November, 11 Uhr  
**Merian als Zeichner - Gäste aus der Albertina in Wien und dem Kunsthaus Zürich**  
**Führung** mit Gian Casper Bott

Mittwoch, 9. Dezember, 14.30 Uhr  
**Rundgang durch die Ausstellung** mit Martin Möhle

Sonntag, 13. Dezember, 14 Uhr  
**Kinderführung** mit Barbara Lütcher, Pädagogin und Stadtführerin

Mittwoch, 16. Dezember, 14.30 Uhr  
**Was blieb aus Merians Zeiten?**  
**Führung zu den Stadtmodellen in der Ausstellung** mit Stephan Tramèr, Bauforscher, Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt

Sonntag, 17. Januar, 11 Uhr  
**Rundgang durch die Ausstellung** mit Martin Möhle

Freitag, 22. Januar, ab 18 Uhr  
**Museumsnacht - Im Zeichen der Merian-Ausstellung**  
Siehe separates Programm

Mittwoch, 27. Januar, 14.30 Uhr  
**Vermessung von Land und Stadt im 16. und 17. Jahrhundert**  
**Doppelführung** mit Martin Möhle und Martin Rickenbacher, Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie  
Ausstellungen *Merian 1615-2015* im Museum Kleines Klingental und *Wiederentdeckt! Basilius Amerbach erforscht das Theater von Augusta Raurica* in der Universitätsbibliothek Basel  
Dauer: 2 x 45 Min. (plus 20 Min. Fähre und Fussweg)  
Treffpunkt: Museum Kleines Klingental

Sonntag, 7. Februar, 11 Uhr  
**Rundgang durch die Ausstellung** mit Gian Casper Bott

Samstag, 27. Februar, 14.30 Uhr  
**Tiefdruck-Workshop für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren** mit Adrien Jutard, Rudolf Steiner Schule Basel  
Die Teilnehmenden gestalten ihren persönlichen Kupferstich. Sie werden bei der Bearbeitung einer Kupferplatte begleitet und können den Prozess des Druckens miterleben.

Sonntag, 28. Februar, 11 Uhr  
**Was uns Merian (nicht) zeigt - Dem Stadtgraben entlang**  
**Rundgang** mit Christoph Philipp Matt, Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt  
Treffpunkt: Eingang Universitätsspital, Petersgraben 4

Mittwoch, 2. März, 18 Uhr  
**Mit Merian durch Basel - Stadtbild und Stadtleben im Wandel**  
**Rundgang** mit Daniel Schneller, Kantonaler Denkmalpfleger Basel-Stadt  
Treffpunkt: Vor dem Museum Kleines Klingental

Mittwoch, 9. März, 14.30 Uhr  
**Der kantonale Geoviewer**  
**Führung** mit Bettina Gissler, Leiterin des Ressorts Projekte und Support, Abteilung Geoinformation, Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt

Sonntag, 13. März, 14 Uhr  
**Kinderführung** mit Barbara Lütcher, Pädagogin und Stadtführerin

Die Teilnehmerzahl der Führungen ist jeweils auf 25 Personen beschränkt. Anmeldung bis zwei Tage im Voraus erwünscht unter: [museum.kl-klingental@bs.ch](mailto:museum.kl-klingental@bs.ch)  
Preis: CHF 10.-/7.-

Abbildung: Matthäus Merian d. Ä., Vogelschaubild der Stadt Basel, 1615/17 (Ausschnitt).  
// Staatsarchiv Basel-Stadt, Bild 1, 291

### Museum Kleines Klingental

**Öffnungszeiten**  
Museum, Shop und Café

Mittwoch 14-17 Uhr  
Samstag 14-17 Uhr  
Sonntag 10-17 Uhr

Besondere Öffnungszeiten: 26. Dezember (Stephanstag): 10-17 Uhr; 22. Januar (Museumsnacht): 18-02 Uhr; 27. März (Ostersonntag): 10-17 Uhr // Museum geschlossen: 25. Dezember und 17. Februar (Fasnachtsmittwoch)

**Eintritt**  
CHF 8.-/5.-

**Private Führungen für Gruppen sowie Kinderführungen**  
Anfragen bitte mindestens zwei Wochen im Voraus an das Sekretariat der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt:  
Tel. +41 (0)61 267 66 25 oder [museum.kl-klingental@bs.ch](mailto:museum.kl-klingental@bs.ch)

**Museum Kleines Klingental**  
Unterer Rheinweg 26  
4058 Basel  
Tel. +41 (0)61 267 66 25  
[www.mkk.ch](http://www.mkk.ch)  
[museum.kl-klingental@bs.ch](mailto:museum.kl-klingental@bs.ch)



Schweizer Museums-pass  
Passeport Musées Suisses  
Passaporto Musei Svizzeri  
Swiss Museum Pass

**Veranstalter**  
Stiftung pro Klingentalmuseum

Projekt und Ausstellung wurden ermöglicht durch die Unterstützung folgender Institutionen sowie weiterer Sponsoren.



Sophie und Karl  
Binding Stiftung

L. & Th. La Roche Stiftung



GG  
Basel

Ein besonderer Dank für die Unterstützung bei der Webseite [www.merian.bs.ch](http://www.merian.bs.ch) gebührt dem Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt.

Text: Martin Möhle // Gestaltung: Klaus Spechtenhauser // Druck: Schwabe AG  
© 2015 Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt, Museum Kleines Klingental

# M<sup>k</sup>K

# Merian 1615-2015

## Basel im Stadtporträt

Ausstellung im  
**Museum Kleines Klingental**  
Basel  
31. Oktober 2015 - 10. April 2016